

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

28. August 1950

Blatt 1435

Der Bundespräsident über das neue "Statistische Jahrbuch der Stadt Wien"

28. August (Rath.Korr.) Vor kurzem ist das neue "Statistische Jahrbuch der Stadt Wien" erschienen, das auf 284 Seiten die Daten über das Jahr 1948 bringt. Stadtrat Afritsch, dem u.a. auch das Statistische Amt der Stadt Wien untersteht, erhielt aus diesem Anlaß vom Bundespräsidenten Dr. Karl Renner ein persönliches Schreiben, in dem er und sein Amt dazu beglückwünscht werden, daß in verhältnismäßig kurzer Zeit der statistischen Publikation über die Jahre 1946-1947 nun auch das neue interessante und aufschlußreiche Werk über das Jahr 1948 gefolgt ist.

Eine neue Schule in der Eichkogelsiedlung

28. August (Rath.Korr.) Die Stadt Wien hat im Laufe der Sommermonate in der an der Triester Straße liegenden Siedlung "Unter dem Eichkogel" einen weiteren Schulbau errichtet. Es handelt sich hier um ein Schulprovisorium, durch das einer ganzen Reihe von Übelständen abgeholfen wird. Die Kinder der Eichkogelsiedlung brauchen jetzt nicht mehr den langen und gefährlichen Weg nach Guntramsdorf zurücklegen, einen Weg, der längst der Triester Straße führt und die Straße der Badner Elektrischen kreuzt. Durch die Errichtung der Volksschule in der Siedlung wurde ein Gefahrenmoment für die Kinder beseitigt.

Der ursprüngliche Plan, eine Notschule in den in Rohbauten fertigen Wohnhäusern der Eichkogelsiedlung einzurichten, wurde nach Überprüfung fallen gelassen, da durch diese Adaptierung keine befriedigende Lösung hätte gefunden werden können und auch

seitens der Baupolizei und der Gesundheitsbehörde einem solchen Projekt nur als kurzfristiges Provisorium zugestimmt worden wäre.

Der ebenerdige Schulbau enthält vier Klassenzimmern mit den notwendigen Nebenräumen. Auch hier stehen den Kindern Waschräume zur Verfügung. Die Gesamtlänge des Objektes beträgt 40 Meter, die Klassenräume sind geräumig, hell und luftig und entsprechen in jeder Hinsicht den gestellten Anforderungen. Der Neubau wurde nach den Plänen des Stadtbauamtes ausgeführt.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner wird am Samstag, dem 2. September, um 15.30 Uhr, diese neue Schule eröffnen, sodaß zu Schulbeginn mit dem Unterricht begonnen werden kann.

Wieder ein ausgezeichnete Badesonntag
=====

28. August (Rath.Korr.) Der gestrige Sonntag brachte den städtischen Sommerbädern abermals einen ausgezeichneten Besuch, der ganz nahe an die Rekordgrenze herankam. Das meist besuchte Bad war wieder die neue Anlage am Gänsehäufel mit 13.239 Badegästen. Das Kongreßbad und die Strandbäder Klosterneuburg und Kritzendorf hatten zusammen mehr als 16.000 Besucher. Die wachsende Zahl der Badegäste in den Strandbädern Kritzendorf und Klosterneuburg ist zweifellos auf die Einführung der Bäderzüge über die Vorortelinie zurückzuführen. Insgesamt wurden gestern in den städtischen Badeanlagen 48.331 Besucher gezählt.

Die Wiener Verkehrsbetriebe konnten den Verkehr anstandslos bewältigen. Auch der Badebetrieb wickelte sich überall glatt und ohne Unfall ab. Nur im Gänsehäufelbad ereignete sich ein bedauerlicher Zwischenfall. Der 30jährige Ingenieur Friedrich Rauch wurde beim Schwimmen vom Herzschlag getroffen. Trotz sofortiger Hilfeleistung seitens des Badepersonals konnte der Rettungsdienst nur mehr den Tod konstatieren.

Rinderhauptmarkt vom 28. August
=====

28. August (Rath.Korr.) Unverkauft von der Vorwoche:
10 Ochsen, 10 Stiere, 26 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 49. Auftrieb
Inland: 286 Ochsen, 182 Stiere, 530 Kühe, 138 Kalbinnen, Sum-
me 1136. Jugoslawien: 3 Ochsen, 7 Stiere, 64 Kühe, 5 Kalbinnen,
Summe 79. Gesamtauftrieb: 299 Ochsen, 199 Stiere, 620 Kühe,
146 Kalbinnen, Summe 1264. Unverkauft blieben: 36 Ochsen,
32 Stiere, 20 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 90. Verkauft wurden:
263 Ochsen, 167 Stiere, 600 Kühe, 144 Kalbinnen, Summe 1174.
Außermarktbezüge: 86 Rinder.

Preise: Ochsen 5.50 bis 7.- (6.- bis 6.20) S, Stiere
6.- bis 7.90 (7.20) S, Kühe 4.60 bis 6.30 (4.80 bis 5.20) S,
Kalbinnen 5.90 bis 7.- (6.20 bis 6.30) S, Beinlvieh 4.20 bis
5.20 (4.60) S.

Bei schleppendem Marktverkehr konnten zwar Qualitäts-
stiere die Vorwochenpreise schwach behaupten. So wurden auch
diesmal 11 Stiere zu 8.- bis 8.20 S verkauft, doch trat in den
Durchschnittspreisen eine Verbilligung aller Sorten um 20 bis
40 Groschen ein.